

Medienmitteilung

Gesundheitszentrum Jurasüdfuss in Niederbipp: Das Leistungsportfolio ist definiert

Die Spitalunternehmung SRO AG hat die Evaluation zum Aufbau des Gesundheitszentrums Jurasüdfuss abgeschlossen und das Leistungsportfolio für den Standort Niederbipp definiert. Am 4. April 2011 eröffnet das Gesundheitszentrum seine Tore. Auf den gleichen Zeitpunkt erfolgt die Integration des stationären Akutbereichs Niederbipp ins Zentrumsspital Langenthal.

Das Leistungsangebot des Gesundheitszentrums

Das Leistungsangebot im Gesundheitszentrum Jurasüdfuss in Niederbipp darf sich sehen lassen: Eine hausärztliche Einzel- oder Gemeinschaftspraxis, eine chirurgische sowie eine handchirurgische und orthopädische Praxis in Form von Sprechstunden, eine gastroenterologische Praxis, Röntgen, ein ambulantes Psychiatrieangebot mit mobiler Krisenintervention und Gerontopsychiatrie inkl. Gedächtnissprechstunde, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung und eine Tagesstätte für Betagte. Das medizinische Angebot wird abgerundet durch ein Restaurant, das den Besuchern und auch der Bevölkerung attraktive Leistungen anbietet.

In Prüfung befinden sich ausserdem Angebote in den Bereichen Pädiatrie, Alternativmedizin und Palliativpflege.

Notfallsituationen und Rettung

Um den Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wird die hausärztliche Einzel- oder Gemeinschaftspraxis die Versorgung von einfacheren Notfällen von Montag bis Freitag tagsüber gewährleisten. Ausserhalb der Öffnungszeiten kann die Notfallpraxis oder der Notfalldienst am Zentrumsspital Langenthal beansprucht werden. Bestandteil des Gesundheitszentrums Niederbipp ist ebenfalls der Rettungsdienst, den die SRO AG in Zusammenarbeit mit der Solothurner Spitäler AG (soH) in einem 24-Stunden-Dienst betreibt. Tagsüber stehen je eine Ambulanz der SRO AG und der soH im Einsatz, während in der Nacht die Ambulanz durch die SRO AG gestellt wird.

Die Psychiatrie

Die stationäre Psychiatrie bleibt in Niederbipp. Die jetzige Lösung ermöglicht eine bessere Auslastung der vorhandenen Infrastruktur in Niederbipp und eine grössere Flexibilität in der Raumnutzung für die stationäre Akutmedizin im Zentrumsspital in Langenthal. Wegen der steigenden Nachfrage ist eine zweite Psychiatriestation in Planung. Ein zu erarbeitendes Konzept wird zeigen, ob später der Aufbau der stationären Psychiatrie in Langenthal erstrebenswert und realisierbar ist.

Wohnen und Pflege im Alter

Der Bereich Wohnen und Pflege im Alter bleibt in den Räumlichkeiten des alten Spitals unverändert in Betrieb.

Personelle Veränderungen

Die Umstrukturierungen in Niederbipp haben personelle Veränderungen zur Folge. Insgesamt werden 50 Vollzeitstellen (65 Personen) abgebaut, so dass Niederbipp nach der Reorganisation noch 105 Vollzeitstellen mit 147 Personen aufweisen wird. Vom Abbau betroffen

sind die ganze Akutsomatik (-62 Vollzeitstellen/-83 Personen), Teile des Rettungsdiensts (-6 Vollzeitstellen/-6 Personen), der Administration und des Technischen Dienstes (-11 Vollzeitstellen/-13 Personen).

Neue Stellen entstehen im Gesundheitszentrum (+12 Vollzeitstellen, +16 Personen) und in der Psychiatrie (geplant +17 Vollzeitstellen, +21 Personen). Der Bereich Wohnen und Pflege im Alter (wie bisher 23 Vollzeitstellen, 31 Personen) ist von der Restrukturierung nicht tangiert. Ab dem 11. November führen die Vorgesetzten mit allen Mitarbeitenden Gespräche, bei denen Personalfachleute hinzugezogen werden. Die SRO AG hat einen grosszügigen Sozialplan erarbeitet.

Die Einsparungen

Insgesamt ergeben sich im stationären Akutbereich Einsparungen von jährlich rund 5 Mio. Franken, was die finanzielle Ausgangslage der Gesamtunternehmung erheblich verbessert. In den Jahren 2010 und 2011 hat die SRO AG tiefere Abgeltungen zu verkraften, und die schweizweite Einführung der Fallkostenpauschale ab 2012 wird die Spitäler zu einer neuerlichen Kostensenkungsrunde zwingen.

Die Beurteilung des Gemeinderates Niederbipp

Der Gemeinderat Niederbipp und die Verantwortlichen der SRO AG haben sich vor der Information der Öffentlichkeit ein weiteres Mal getroffen und den Aufbau des Gesundheitszentrums detailliert besprochen. Die Gemeindebehörden nehmen mit Bedauern zur Kenntnis, dass das Akutspital in der bisherigen Form nicht mehr weiterbetrieben werden kann und Stellen abgebaut werden müssen. Sie sind aber erfreut, dass die Absicht besteht, ein umfassendes Leistungsangebot zu realisieren und die Spitalinfrastruktur weiterhin gut zu nutzen. Weil die SRO AG in den kommenden Jahren das Spitalareal selbst nutzt, steht ein Verkauf nicht zur Diskussion.

SRO AG: Stärkung der Position

Die SRO AG ist überzeugt, mit dem Gesundheitszentrum einen wesentlichen Beitrag zur Grundversorgung der Region Niederbipp und den angrenzenden Gemeinden in den Regionen Thal und Gäu zu leisten. Gleichzeitig wird die Position der SRO AG als Spitalunternehmung mit dem Zentrumsspital Langenthal und Gesundheitsdienstleistungen an den Aussenstandorten Herzogenbuchsee, Huttwil und Niederbipp langfristig gestärkt.

Freundliche Grüsse

SRO AG

Verwaltungsratspräsident



Dieter Widmer

Direktor



Dr. Andreas Kohli

Für Fragen

Dieter Widmer, Verwaltungsratspräsident
Dr. Andreas Kohli, Direktor

079 300 50 57
062 916 35 10

11. November 2010 | DW | kei | bae